

# grh Mitteilungen 5/20

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org)

Internet: [www.grh-ev.org](http://www.grh-ev.org) ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---

## *75 Jahre Sieg über den Faschismus und Befreiung von faschistischer Diktatur*

Dafür danken wir insbesondere der Roten Armee und werden am 8. und 9. Mai 2020 unter den Bedingungen der auferlegten Beschränkungen in Berlin und landesweit der Gefallenen an den Sowjetischen Ehrenhainen mit Anwesenheit und Blumen gedenken.

Angesichts deutscher Politik gegenüber Russland bekräftigen wir unsere Verbundenheit und Solidarität mit der Russischen Föderation und treten ein für Frieden und Freundschaft zwischen unseren Völkern.

Wir fordern

- . Aufhebung aller Sanktionen
- . Beendigung militärischer Bedrohung
- . Schluss mit historischen Verfälschungen sowie Hass und Hetze gegen Russland

***Die GRH steht auch im 27. Jahr ihres Bestehens unverändert für Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit***



## Die Würde des Menschen, das Grundgesetz und Corona

Hans Bauer

Nun wissen wir es ganz genau. Der „weise“ Bundestagspräsident hat gesprochen: *"Aber wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig. Grundrechte beschränken sich gegenseitig. Wenn es überhaupt einen absoluten Wert in unserem Grundgesetz gibt, dann ist das die Würde des Menschen. Die ist unantastbar. Aber sie schließt nicht aus, dass wir sterben müssen."*

Das Höchste ist also die Würde. Leben ist zweitrangig. In dieser Pandemie klare Worte. Kein Aufschrei geht durch das Land. Polit-Claqueure und Theologen spenden pflichtgemäß Beifall, Der Grüne Oberbürgermeister Palmer schreibt die Alten bereits ab. Zynisch, Menschen verachtend. Von Halblinks kommt zaghafte Kritik, andere schweigen. Friedhofsruhe. Was für eine Gesellschaft! So weit sind die Menschen schon manipuliert: Angst, Einschüchterung, mediales Trommelfeuer, soziale Isolation haben sie hilflos, mutlos, willenlos, sprachlos gemacht. Oder auch wütend, fanatisch, chaotisch. Die Einen bagatellisieren oder negieren gar die Gefahr, fordern sofortige Aufhebung aller Einschränkungen des GG. Andere sehen Corona als Unglück, als Schicksalsgemeinschaft, fordern strengere Eingriffe.

Für Vernunftbegabte steht fest: Es existiert eine reale Gefahr. Über 6 000 Verstorbene in Deutschland, mehr als 50 000 in den USA.... Ob mit oder durch Corona, ist relativ belanglos. Also sind Gegenmaßnahmen notwendig, Einschränkungen der Grundrechte. Blind und fanatisch die Aufhebung aller Schutzmaßnahmen zu verlangen, gefährdet Leben. Ebenso falsch ist es, alles kritiklos hinzunehmen, was der Staat vorgibt. Das Zauberwort heißt „angemessen“. Was ist aber „angemessen“? Unbestimmtes. Auslegbares. Politiker und Richter, Mediziner und Juristen, Journalisten und Ökonomen, tatsächliche und selbsternannte Experten streiten darüber. Der Föderalismus verstärkt das Chaos. Angeblich differenziertes Herangehen. Tatsächlich Wichtigtuerei großer und kleiner Könige in und aus allen Bereichen. Planlos und konzeptionslos. Zunehmend bestimmt das Kapital die Richtung.

Ja, die Freiheitsrechte des GG sind in Gefahr. Ihre Einschränkung kann - trotz aller Kritik am GG ohnehin - missbraucht werden. Kann das Einfallstor für den weiteren Abbau demokratischer Rechte werden. Dagegen ist Widerstand angesagt. Aber mit Verstand, nicht auf Kosten von Leben.

Die Corona-Krise beweist erneut, dieses System ist nicht willens und nicht fähig, ein Leben in Würde zu garantieren. Weder in Normalzeiten, schon gar nicht in Zeiten von Corona. Artikel 1 des GG wird permanent verletzt. Deshalb die Flucht ins Irrationale. Auf eine vom Leben losgelöste Würde.

Menschliches Leben ist das Höchste. Grundlage aller Menschenrechte. Eine Würde ohne Leben ist sinnlos. Leer. Wir wollen ein Leben in Würde. Dafür streiten wir.

## „Da sind wir aber immer noch...“

Mitglieder und Sympathisanten der GRH gedachten unter anderem in Berlin, Chemnitz, Hamburg, Wünsdorf und Ziegenhals Ernst Thälmann zum 134. Geburtstag und Wladimir Iljitsch Lenin zum 150. Geburtstag.



**Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Mai und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:**

**zum 91. Geburtstag**

*Fritz Müller, Falkensee*

*Dr. Klaus Rosenfeld, Schönefeld*

**zum 90. Geburtstag**

*Günter Matthes, Berlin*

*Werner Lucke, Berlin*

**zum 85. Geburtstag**

*Dr. Gerhard Eichhorn, Berlin*

*Erika Schulz, Strausberg*

*Wolfgang Mutz, Berlin*

*Johannes Schindler, Berlin*

*Helfried Krüger, Berlin*

*Karl-Heinz Wilke, Potsdam*

**zum 80. Geburtstag**

*Siegfried Zien, Perleberg*

*Horst Schäfer, Stendal*

*Ralf-Peter Devaux, Bonn*

*Siegfried Ramm, Chemnitz*

**zum 75. Geburtstag**

*Hans-Joachim Trappen, Berlin*

**Coronavirus - Krise made in USA**

**(Auszüge aus einem Brief von Kurt Stand aus Washington vom 23. März 2020)**

Ich arbeite in einer Buchhandlung, die Teil eines Restaurants und gleichzeitigen Veranstaltungsraum für die Anwohner ist. Seit Beginn dieses Jahres hat es hier zunehmende Nachrichten über die Verbreitung des Coronavirus selbst und die Möglichkeit der Übertragung einer Viruskrankheit auf den Menschen gegeben. Von allen meinen Mitarbeitern wird die Gefahr als beachtlich empfunden – die Gefahr des Verlustes des Einkommens und der Verlust des Arbeitsplatzes. Anfangs, trotz der sich abzeichnenden Bedrohung kamen die Leute. In den Abendstunden gab es Zurückhaltung. Zuerst wurden die übli-

chen lokalen Veranstaltungen betroffen durch geringere Beteiligung und schließlich vertagt. Als die elektronischen Nachrichten vom Auftreten des Virus – Befalls in der näheren Umgebung berichteten, nahm die Anzahl der Gäste im Restaurant noch mehr ab. Und damit auch die Zahl der Buchverkäufe.

Das Bedienungspersonal, dessen Einkommen von den Trinkgeldern abhängt, ist am stärksten betroffen. An jedem Tag gab es die Befürchtung, dass einer der Kollegen bereits unbewusst infiziert ist und uns ebenfalls mit dem Virus infiziert.

Neue Regeln wurden zur Pflicht im Restaurant. Reduzierung der Gäste an einem Tisch auf sechs oder weniger. An einer Bar durften die Leute weder sitzen noch stehen. Die Durchsetzung der Anweisungen erwies sich als schwierig.

Ich begann dieses Schreiben mit der Erklärung, dass ich in einer Buchhandlung arbeite. Nun habe ich dies zu ergänzen, indem ich erkläre, dass ich dort gearbeitet hatte. Mit einem Bleistiftstrich sind wir inzwischen arbeitslos geworden. Für einige von uns ist dieser Verlust härter als für andere...

Ich habe meine eigenen Überlegungen, als lebten wir offenbar in einem Territorium von Arbeitslosigkeit, ohne Einkommen und geradezu im Bewusstsein die Verlierer zu sein.

**Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern**

*Eberhard Kopprasch aus Berlin*

Er verstarb am 1. April 2020  
im Alter von 85 Jahren

*Wolf-Dieter Rohenstein aus Perleberg*

Er verstarb am 25. April 2020  
im Alter von 76 Jahren

*Wilhelm Lehmann aus Berlin*

Er verstarb am 27. April 2020  
im Alter von 87 Jahren

Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen

Der Vorstand, TAG Lichtenberg, Perleberg